

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 15. November 1985

Blatt 2908

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Budget 1986: Kräftiger Investitionsschub
(rosa) Wirtschaftsplan 1986 der Wiener Stadtwerke

Lokal: Christkindlmarkt als Adventkalender
(orange)

Kultur: Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1985
(gelb)

Nur
über FS: 14.11. Amundsenstraße meiden

Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1985

Utl.: Bewerbungen bis 15. Dezember

1 =Wien, 15.11. (RK-KULTUR) Bis zum 15. Dezember 1985 können sich Autoren oder Verleger um die "Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1985" bewerben. Die Preise, die jährlich zur Förderung wertvoller Kinder- und Jugendliteratur vergeben werden, sind für die besten neuerschienenen Kinder- und Jugendbücher lebender österreichischer Autoren bestimmt. Bewerbungen sind mit fünf Belegexemplaren an den ständigen Sitz der Jury, Kulturamt der Stadt Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien, zu schicken.++++

Die eingereichten Bücher sollen im Jahr der Preisverleihung oder im vorhergegangenen Jahr in Wiener Verlagen erschienen und erstmalig eingereicht worden sein. Es gibt einen Kleinkinderbuchpreis, einen Kinderbuchpreis und einen Jugendbuchpreis. Dementsprechend sollen die Bücher in Konzeption und Gestaltung dem Auffassungsvermögen von Kindern bis zum 14. bzw. Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr entsprechen.

Die Preisträger werden von einer zehnköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Sport gewählt. Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges und ist unwiderruflich. Mit der Vergabe der Diplome ist auch ein Geldpreis verbunden. Unabhängig von der Preiszuerkennung kann auch für die Illustration eines eingereichten Werkes eine Prämie vergeben werden. Die Stadt Wien kauft auch eine Anzahl preisgekrönter Bücher, und der Stadtschulrat sorgt für die Einstellung der Bücher in den Schulbüchereien. (Schluß) gab/rr

NNNN

Budget 1986: Kräftiger Investitionsschub (1)

Utl.: Schuldenstand stabil

2 =Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Budget 1986 sieht Einnahmen von 72,4 Milliarden und Ausgaben von 78,6 Milliarden vor, der Abgang beträgt 6,2 Milliarden, gab Vizebürgermeister Hans MAYR Freitag in einem Pressegespräch bekannt. Gegenüber dem Budget 1985 steigen die Einnahmen um 10,1 Prozent, die Ausgaben um 10,3 Prozent. Es ist ein expansives Budget mit den eindeutigen Schwerpunkten Umwelt, U-Bahn-Bau, Spitalsinvestitionen und Hausreparatur. Trotz des expansiven Budgetkurses bleiben die städtischen Finanzen in Ordnung: der Schuldenstand wird Ende 1985 mit 39,9 Milliarden sogar unter den Stand von 1982 fallen, bis Ende 1986 wird sich der Wiener Schuldenstand - allerdings ohne Abgangsdeckung - nicht erhöhen.++++

Für das Jahr 1986 hat man sich in Wien einen kräftigen Investitionsschub vorgenommen: die Investitionen steigen um 15,8 Prozent. Mit 11,4 Milliarden stehen um 1,5 Milliarden mehr zur Verfügung als im Jahr 1985.

Kräftige Erhöhungen des Investitionsbudgets gibt es für

- o den Umweltschutz - allein im Bereich der Ver- und Entsorgung sind im Budget mit 1.004 Millionen um 489 Millionen mehr enthalten als 1985 (Trinkwasserversorgung 293 Millionen, Pfannbauernquelle 38 Millionen, Erneuerung Kanalnetz 303 Millionen, Sanierung Rautenweg 144 Millionen, Müllvorsortierungsanlage 60 Millionen),
- o den U-Bahn-Bau - die Investitionen steigen auf 3.690 Millionen, um 1.105 Millionen mehr als 1985,
- o die Spitäler - mit 2.430 Millionen ein Plus von 156 Millionen (Neubau AKH 1.750 Millionen, Neubau SMZ-Ost 320 Millionen).

Lediglich beim kommunalen Wohnbau gibt es einen Rückgang um 454 Millionen auf rund 1,7 Milliarden, der jedoch durch eine verstärkte Förderung der Hausreparatur und der Wohnungsverbesserung mehr als wettgemacht wird.

Bei der Rekordmarke der U-Bahn-Investitionen ist eine Finanzierungsfrage noch offen: nach dem Schienenverbundvertrag aus dem Jahr 1978 müßte der Bund 1986 einen Beitrag von 1.677 Millionen leisten, im Bundeshaushalt 1986 sind jedoch nur 1.300 Millionen enthalten. Bis zur Klärung dieser Frage bleibt ein Betrag von 793 Millionen (entsprechender Bundesbeitrag und Beitrag der Stadt Wien) der U-Bahn-Investitionen gesperrt. (Forts.) sei/rr

Budget 1986: Kräftiger Investitionsschub (2)

Utl.: Fünf Milliarden für die Hausreparatur

3 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Die Auswirkungen des Wohnhaussanierungsgesetzes 1984 werden im Wiener Budget 1986 voll sichtbar: für Zuschüsse zu Wohnungsverbesserungen und Wohnhaussanierungen stehen 665 Millionen bereit. Das durch diese Zuschüsse ausgelöste Bauvolumen ist jedoch weit höher: man schätzt, daß mit den 665 Millionen ein Volumen in der Stadterneuerung von drei Milliarden in Gang gesetzt wird. Das kleinere Ausgabenvolumen beim kommunalen Wohnbau in der Höhe von 454 Millionen wird durch diese Maßnahme mehr als wettgemacht.

Dazu kommt, daß die Stadt Wien im Jahr 1986 selbst für die Erhaltung und die Sanierung ihrer eigenen Gebäude 1.975 Millionen aufwenden wird.

Zusammen mit den durch Zuschüsse angeregten privaten Hausreparaturen sind das rund fünf Milliarden, die 1986 zur Verbesserung des Wohnungsstandards und zur Verschönerung des Stadtbildes aufgewendet werden.

Zwtl.: 22,4 Milliarden an nachfragewirksamen Ausgaben

Das Wiener Budget 1986 ist ein gutes Fundament für die wirtschaftliche Entwicklung in dieser Stadt. Ein Gradmesser dafür sind die nachfragewirksamen Ausgaben, also jene Gelder, die über Aufträge der Stadt Wien an die Wirtschaft gehen.

Dafür stehen 22,4 Milliarden bereit, um eine Milliarde oder 4,85 Prozent mehr als 1985. Diese 22,4 Milliarden ergeben sich aus dem Zusammenzählen der Ausgaben für Investitionen, für die Instandhaltung, für die Wohnbauförderung, für Strom, Gas und Wärme, für Miete und Pacht und schließlich für Leistungen von Einzelpersonen oder von Firmen.

Zwtl.: Wiener Schuldenstand sank im Jahr 1985

Wiens Finanzen sind in Ordnung. Der Schuldenstand einschließlich der Wiener Stadtwerke ist Ende 1985 nicht höher als 1982, sogar etwas geringer. 1982 betrug der Wiener Schuldenstand 40,1 Milliarden, Ende 1985 werden es voraussichtlich 39,9 Milliarden sein. Ende 1986 ist mit den im Budget enthaltenen Fremdmittelaufnahmen und Tilgungen ein Schuldenstand von 39,8 Milliarden zu erwarten, allerdings ohne Abgangsdeckung. (Forts.) sei/rr

Budget 1986: Kräftiger Investitionsschub (3)

Utl.: Budget 1986 - Termine

4 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Budget 1986 wird am 19. November 1985 dem Stadtsenat und dem Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik vorgelegt. Die öffentliche Einsichtnahme in das Budget ist in der Woche vom 20. bis 27. November in der Stadtinformation und in den Außenstellen des Bürgerdienstes möglich. Die Budgetdebatte im Wiener Gemeinderat beginnt am 9. Dezember 1985. (Forts. mgl.) sei/rr

NNNN

Wirtschaftsplan 1986 der Wiener Stadtwerke (1)

Utl.: 3.324 Millionen für die Wiener Wirtschaft

5 =Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) über den Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke 1986 informierte Stadtrat Johann HATZL am Freitag in einer Pressekonferenz. Hatzl hob drei Faktoren des Wirtschaftsplanes als besondere Kennzeichen für das Jahr 1986 hervor:

- o starke Steigerung bei den Investitionen
- o höhere Verpflichtungen bei den Kreditrückzahlungen
- o größere Beträge für die Kreditaufnahme.

Insgesamt bedeutet das - so Hatzl - eine Verschärfung der finanziellen Situation bei den Wiener Stadtwerken, sodaß auch die Periode der "schwarzen Zahlen" - in den letzten drei Jahren bilanzierten die Wiener Stadtwerke mit Gewinn - abgeschlossen sein dürfte.

Erfreulich für die Wiener Wirtschaft aber auch für den einzelnen Kunden, dem die Investitionen schließlich zugute kommen: Die Wiener Stadtwerke werden im kommenden Jahr einen Gesamtbetrag von 3.324,4 Millionen Schilling investieren. Ein Großteil der neu geplanten Projekte wird der Verbesserung des Umweltschutzes dienen.++++

Der Geldbedarf der Wiener Stadtwerke wird für das Jahr 1986 25,7 Milliarden Schilling betragen, denen eine finanzielle Bedeckung von 23,2 Milliarden Schilling gegenübersteht. Der fehlende Betrag von 2.135 Millionen Schilling soll durch langfristige Fremdmittel in der Höhe von 1.877 Millionen Schilling, durch einen zweckgebundenen Kredit für die 380-kV-Leitung in der Höhe von 160 Millionen Schilling und durch einen geförderten Kredit für das Gasturbinenkraftwerk Leopoldau im Betrag von 98 Millionen Schilling abgedeckt werden. (Forts.) ba/gg

NNNN

Wirtschaftsplan 1986 der Wiener Stadtwerke (2)

Utl.: Luftreinhalteprogramm rasch entwickelt

6 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Die höchsten Investitionen der Wiener Stadtwerke werden mit rund zwei Milliarden Schilling die Wiener E-Werke tätigen, wobei die E-Werke rund 1,7 Milliarden Schilling Fremdkapital aufnehmen müssen. Der Gewinn der Wiener E-Werke wird gegenüber dem Wirtschaftsjahr 1985 beträchtlich schrumpfen: Wurde für 1985 noch ein Gewinn von rund 359 Millionen Schilling berechnet, so beläuft sich dieser für 1986 auf nur 4,1 Millionen Schilling - und das bei einem Umsatz von 10 Milliarden Schilling. Die Ursache dafür liegt unter anderem in der beträchtlichen Verteuerung des Verbundstromes. Seit 1. April 1985 müssen die Wiener E-Werke eine beträchtliche Erhöhung des Verbundstromtarifes in Kauf nehmen, wobei diese Erhöhung nicht auf die E-Werks-Kunden übertragen wurde. Die Kosten für den Fremdstrombezug stiegen 1985 um rund 300 Millionen Schilling und werden 1986 rund 2,1 Milliarden Schilling betragen.

Für 1986 wird ein Stromverkauf von 6.470 Gigawattstunden (GWh) angenommen, das sind um rund 2,2 Prozent mehr als der voraussichtliche Stromverbrauch von 1985. Die Fernwärmeabgabe an die Heizbetriebe Wien aus der Kraft-Wärme-Kupplung im Blockkraftwerk 1/2 Simmering wird etwa 1.000 GWh betragen. Dies bedeutet, daß der Einsatz von 75.000 Tonnen Heizöl in Hauszentralheizungen eingespart werden kann und die SO₂-Emissionen dadurch um 3.000 Tonnen reduziert werden. Einen wichtigen Beitrag der E-Werke zur Reinhaltung der Wiener Luft stellt weiters vor allem auch der geplante Einsatz von 650 Millionen Kubikmeter Erdgas in den kalorischen Kraftwerken dar. Darüber hinaus wird nur mehr Heizöl mit einem Schwefelgehalt von 1,5 Prozent beziehungsweise von einem Prozent eingesetzt.

Die wichtigsten Investitionen: Umbau des Gasturbinenkraftwerkes Leopoldau und der weitere Ausbau der 380-kV-Leitung. (Forts.) ba/gg

Wirtschaftsplan 1986 der Wiener Stadtwerke (3)

Utl.: Wirtschaftsplan der Wiener Gaswerke

7 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Während die E-Werke mit einem Stromzuwachs von 2,2 Prozent rechnen, wird bei den Gaswerken bei normalen Witterungsbedingungen ein Absatzrückgang von etwa 4,2 Prozent gegenüber 1985, wo es durch den extrem kalten Winter zu hohen Abgaben kam, erwartet.

Bei einem Umsatz von rund fünf Milliarden Schilling erwarten die Gaswerke für das Jahr 1986 einen Verlust von 63 Millionen Schilling.

An Investitionen planen die Gaswerke für 1986 rund 437 Millionen Schilling, die hauptsächlich für die Erhaltung und den Ausbau des Rohrnetzes aufgewendet werden.

Zwtl.: Wirtschaftsplan der Verkehrsbetriebe

Die Verkehrsbetriebe nehmen für das Jahr 1986 rund 584 Millionen Beförderungsfälle an, was gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis für 1985 eine Steigerung um rund drei Millionen und gegenüber dem Jahr 1984 eine Steigerung um rund 19 Millionen Beförderungen bedeutet.

Für den Betriebskostenzuschuß, die Kapitalaufstockung und die Pensionsentlastung erhalten die Verkehrsbetriebe von der Stadt Wien einen Betrag von 3.459 Millionen Schilling.

Zwtl.: Investitionen

Die Verkehrsbetriebe planen für 1986 Ausgaben von 908,2 Millionen Schilling. 1985 lagen die Investitionen bei 850 Millionen Schilling. Schwerpunkte sind im kommenden Jahr die Gleiserneuerungen, die Neuanschaffungen sowie Generalinstandsetzungen von Fahrzeugen, die Errichtung einer neuen Oberbauwerkstätte, der Bau einer Autobusabstellhalle in der Garage Vorgarten und der Ausbau des Bahnhofes Floridsdorf.

Betriebliche Verbesserungen: Verlängerung der Betriebszeiten aufden U-Bahn-Linien U 1, U 2 und U 4, Einführung von Nachtautobussen, Einführung einer neuen Autobuslinie "12 A", weitere Verbesserung im Liniennetz bei den Autobussen, kürzere Frequenzen bei den Straßenbahnlinien und schließlich auch die Weiterführung des Beschleunigungsprogrammes. (Forts. mgl.) ba/rr

Christkindlmarkt als Adventkalender

Utl.: Eröffnung am Samstag um 17 Uhr

8 Wien, 15.11. (RK-LOKAL) Der Wiener Christkindlmarkt wird heuer zum elften Mal am Rathausplatz abgehalten, und am Samstag, dem 16. November, um 17 Uhr von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, KR Karl DITTRICH, Präsident der Wiener Handelskammer, und Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL feierlich eröffnet.

Der Eingang zum Christkindlmarkt präsentiert sich heuer erstmals in Form eines Adventkalenders, der nach Motiven der Jahrhundertwende gestaltet wurde. In den Fenstern des Adventkalenders befinden sich Geschenke, die täglich zwischen 16 und 17 Uhr verlost werden. Radio Wien wird die Verlosung mit einem Rahmenprogramm begleiten. Die Spenden, die für die Ausgabe der Lose gegeben werden, kommen der Aktion "Licht ins Dunkel" zugute.

Auch heuer werden auf dem Christkindlmarkt 144 Stände typische Weihnachts- und Adventwaren anbieten. Der Christkindlmarkt wird bis 24. Dezember täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet sein. Jeden Donnerstag werden von 16 bis 17 Uhr Turmbläser für Stimmung sorgen. Die Eröffnung der traditionellen Weihnachtsausstellung sowie die Illumination des aus Vorarlberg stammenden Weihnachtsbaumes erfolgt am Samstag, dem 23. November. (Schluß) lei/rr

NNNN